



**BORUSSIA
DORTMUND**

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Dortmund**

Zur ordentlichen Hauptversammlung am Montag, den 23. November 2015

**INFORMATIONEN ZU PUNKT 6 DER TAGESORDNUNG
(NEUWAHLEN DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES)**

VORSTELLUNG DER VOM AUFSICHTSRAT VORGESCHLAGENEN KANDIDATEN

(Stand: 9. Oktober 2015)



Bernd Geske (*1965 in Brühl)

Wohnort: Meerbusch.

Beruf: Geschäftsführender Gesellschafter
der Bernd Geske Lean Communication in
Meerbusch.

Mitglied des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit 22. November 2005.

Weitere Mandate nach § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bzw. § 285 Nr. 10 HGB: keine.

Weitere Angaben:

Bernd Geske ist verheiratet und hat einen Sohn. Er ist Gesellschafter des insbesondere im Bereich Nahrungs- und Genussmittel tätigen Familienunternehmens May Holding GmbH & Co. KG in Ertstadt bei Köln.

Von 1987 bis 1988 studierte Bernd Geske politische Wissenschaften in Bonn. Im Jahr 1990 schloss er sein weiteres Studium zum Marketing-Kommunikationswirt an der Westdeutschen Akademie für Kommunikation in Köln ab. Von 1989 bis 1991 machte er eine Lehre zum Marketing-Kaufmann in Düsseldorf in der Marketing-Agentur Masthoff.

Danach arbeitete Bernd Geske von 1991 bis 1993 als Marketing-Manager bei der BBDO Group Germany GmbH in Düsseldorf. Er betreute hier in der Sportmedienplanung Kunden wie beispielsweise Jacobs Suchard, Binding Brauerei, Pepsi und Wrigley's.

1993 machte Bernd Geske sich mit der glc – Agentur für Media- und Sportmarketing (nunmehr „Bernd Geske Lean Communication“) in Meerbusch bei Düsseldorf selbstständig. Dort betreute er zunächst auch noch einige sportaffine Kunden seiner vorherigen Agentur und arbeitete ansonsten unter anderem für die Firmen felix knusperfrisch und Teekanne. Außerdem arbeitete er als Partner mit dem Zweit- und Bundesligisten Fortuna Düsseldorf zusammen. Ab 1996 engagierte er sich mit seiner Agentur auch im Börsenmanagement.

Seit 2012 gehört Bernd Geske dem Freundeskreis des Ältestenrates des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund an.



Bjørn Gulden (*1965 in Zürich / Schweiz)

Wohnort: Hattingen.

Beruf: Geschäftsführender Direktor
der PUMA SE in Herzogenaurach.

Mitglied des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit 27. November 2014.

Weitere Mandate nach § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bzw. § 285 Nr. 10 HGB:

- a) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten als Mitglied des Aufsichtsrates der Tchibo GmbH in Hamburg,
- b) in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (i) als Mitglied des Aufsichtsrates der Dansk Supermarked A/S in Højbjerg, Dänemark, und (ii) als Mitglied des Aufsichtsrates der Pandora A/S in Kopenhagen, Dänemark.

Weitere Angaben:

Bjørn Gulden ist verheiratet und hat drei Kinder. Als norwegischer Staatsbürger spricht er fließend Norwegisch, Englisch und Deutsch.

Bjørn Gulden ist MBA-Absolvent der Babson Graduate School of Business in Boston und besitzt einen Bachelor-Abschluss in Business Administration der Rogaland-Universität in Stavanger (Norwegen). Vor dem Beginn seiner beruflichen Karriere als Marketing- und Finanzberater für verschiedene norwegische Unternehmen studierte er auch einige Zeit an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen.

Seit 1. Juli 2013 ist Bjørn Gulden Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) der PUMA SE und Mitglied im Executive Committee von Kering, der PUMA-Muttergesellschaft. Abgesehen von den oben angegebenen Mandaten ist er auch Mitglied in dem als beratendes Gremium bei der Deichmann SE eingerichteten Beirat.

Er verfügt über eine fast 20-jährige umfassende internationale Erfahrung in verschiedenen Managementpositionen innerhalb der Sportlifestyle- und Schuhbranche. Vor seiner Tätigkeit bei PUMA hatte der Einzelhandelsexperte seit Anfang 2012 die Position des CEO beim dänischen Schmuckhersteller Pandora inne. Von 2000 bis 2011 war er als Geschäftsführer bei Europas größtem Schuheinzelhändler Deichmann tätig, wo er den US-Tochtergesellschaften Rack Room Shoes und Off Broadway Shoes als CEO und Chairman vorstand. Davor war er in verschiedenen Managementpositionen bei der Outdoormarke Helly Hansen und dem Sportartikelhersteller Adidas tätig, wo er die Position als Senior Vice President of Apparel and Accessories bekleidete.

Der passionierte Sportler war in seiner Jugend Profi-Fußball-Spieler und spielte unter anderem in der Bundesliga für den 1. FC Nürnberg (Saison 1984/1985).



Christian Kullmann (*1969 in Gelsenkirchen)

Wohnort: Hamminkeln.

Beruf: Mitglied des Vorstands / Chief Strategic Officer der Evonik Industries AG in Essen.

Mitglied des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit 23. Mai 2007.

Weitere Mandate nach § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bzw. § 285 Nr. 10 HGB:

- a) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten als Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Performance Materials GmbH in Essen,
- b) in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen: keine.

Weitere Angaben:

Nach seiner Ausbildung zum Redakteur bei Gruner + Jahr studierte Christian Kullmann Wirtschaftsgeschichte und Politik an der Universität Hannover.

Seine berufliche Laufbahn begann er 1994 bei der Deutsche Vermögensberatung AG in Frankfurt am Main. Zwei Jahre später wechselte er zur Dresdner Bank AG in Frankfurt am Main, wo er verschiedene Stationen im Generalsekretariat durchlief und im Jahr 2000 die Leitung des Bereiches Public Relations / Public Affairs übernahm.

Ab 2003 übernahm er sodann die Leitung des Zentralbereichs Kommunikation und Vorstandsbüro bei der RAG Aktiengesellschaft in Essen.

Diese Funktion nahm Christian Kullmann anschließend von 2007 bis 2013 auch bei der Evonik Industries AG in Essen wahr. 2013 wurde er zu ihrem Generalbevollmächtigten ernannt, seit 1. Juli 2014 ist er Mitglied des Vorstands der der Evonik Industries AG. Dort ist er nun für das Strategie-Ressort mit den Bereichen Unternehmensentwicklung / Performance, M&A, Recht und Compliance sowie Politik und Sicherheit verantwortlich.



Ulrich Leitermann (*1959 in Offenburg)

Wohnort: Dortmund.

Beruf: Mitglied und Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL Krankenversicherung a.G. in Dortmund; IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe in Hamburg; Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG in Dortmund).

Mitglied des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit 24. November 2014.

Weitere Mandate nach § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bzw. § 285 Nr. 10 HGB:

- a) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Volksbank eG in Dortmund,
- b) in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen: keine.

Weitere Angaben:

Ulrich Leitermann studierte nach seiner Lehre als Bankkaufmann an der Universität Mannheim Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss als Diplom-Kaufmann.

Anschließend folgten – verbunden mit entsprechenden Tätigkeiten – Examina als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Zuletzt war er Partner bei der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG.

Sodann kam Ulrich Leitermann 1997 zu den damaligen Dortmunder SIGNAL Versicherungen. Als Vorstandsmitglied leitete er dort das Ressort Finanzen.

Seit Juli 2013 ist Ulrich Leitermann Vorstandsvorsitzender der 1999 entstandenen SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund und Hamburg.

Er gehörte dem Aufsichtsrat verschiedener Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe sowie Gesellschaften in den Bereichen Logistik und Finanzen an.

Seine überbetrieblichen Engagements sind vielfältig. Er gehört unter anderem dem Vorstand des Verbands der Privaten Krankenversicherung und verschiedenen Gremien des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) an.



Dr. Reinhold Lunow (*1953 in Hemer)

Wohnort: Swisttal.

Beruf: Facharzt für Innere Medizin / Internist,
ärztlicher Leiter und Partner der
internistischen naturheilkundlichen
Gemeinschaftspraxis in Bornheim.

Mitglied des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit 27. November 2014.

Weitere Mandate nach § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bzw. § 285 Nr. 10 HGB:

- a) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten: keine,
- b) in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen als Mitglied des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH in Dortmund.

Weitere Angaben:

Dr. Reinhold Lunow hat von 1974 bis 1980 an der Universität Bonn Medizin studiert.

Danach folgte von 1980 bis 1986 seine Facharztausbildung in Köln.

Seit 1986 ist er als Internist in Bornheim im Rheinland niedergelassen, seit 2005 als ärztlicher Leiter seiner Praxisklinik und Partner einer Gemeinschaftspraxis.

Dr. Reinhold Lunow ist seit dem 20. November 2005 Schatzmeister des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.



Dr. Werner Müller (*1946 in Essen)

Wohnort: Mülheim a. d. Ruhr.

Beruf: Vorsitzender des Vorstands
der RAG-Stiftung in Essen.

Mitglied des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit 27. November 2014.

Weitere Mandate nach § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bzw. § 285 Nr. 10 HGB:

- a) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten als (i) Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Evonik Industries AG in Essen, (ii) Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAG Aktiengesellschaft in Herne sowie (iii) Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAG Deutsche Steinkohle AG in Herne,
- b) in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen als (i) Mitglied des Aufsichtsrates der Contilia GmbH in Essen und (ii) Mitglied des Verwaltungsrates der Stadler Rail AG in Bussnang, Schweiz.

Weitere Angaben:

Werner Müller hat ab 1965 Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim sowie Philosophie und Linguistik in Duisburg und Bremen studiert.

Von 1970 bis 1972 war der Diplom-Volkswirt und promovierte Sprachwissenschaftler zunächst als Dozent für Wirtschaftsmathematik und Statistik an der Fachhochschule Ludwigshafen tätig, außerdem hatte er Lehraufträge der Universitäten Mannheim und Regensburg.

Von 1973 bis 1980 war Dr. Werner Müller bei der RWE AG tätig, zuletzt als Referatsleiter Marktforschung.

1980 wechselte er zur VEBA AG (Leiter Energiestab und später Generalbevollmächtigter).

Ab 1992 war er bei der VEBA-Tochter Kraftwerke Ruhr AG als Vorstand für den Energieeinkauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft/Müllverbrennung zuständig.

Nach seinem Ausscheiden 1997 arbeitete er als selbständiger Industrieberater.

Von 1998 bis 2002 war er parteiloser Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, 1999 fungierte er kurzzeitig auch als Bundesfinanzminister.

2003 wechselte Dr. Werner Müller zurück in die Wirtschaft und war bis 2007 Vorstandsvorsitzender der Ruhrkohle AG (RAG). Im Zuge der Neustrukturierung der RAG und im Zusammenhang mit der Gründung der RAG-Stiftung 2007 wurde Dr. Werner Müller erster Vorstandsvorsitzender der Evonik Industries AG, die er bis Ende 2008 leitete.

Von 2005 bis 2010 war er Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bahn AG.

In den Vorstand der RAG-Stiftung wurde Dr. Werner Müller zum 1. Dezember 2012 bestellt.



Gerd Pieper (*1943 in Eutin)

Wohnort: Herne.

Beruf: Geschäftsführender Gesellschafter
der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH Parfümerie
International in Herne.

Mitglied des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit 25. November 2003,
Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 2. November 2004.

Weitere Mandate nach § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bzw. § 285 Nr. 10 HGB:

- a) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten: keine,
- b) in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen als Mitglied des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH in Dortmund.

Weitere Angaben:

Gerd Pieper studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln. Nach dem Abschluss als Diplom-Kaufmann trat er 1969 in das elterliche Parfümerie-Unternehmen ein, das im Jahr 1931 als kleines Seifengeschäft in Bochum gegründet worden war. Seit 1978 ist er geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH Parfümerie International mit 131 Filialen und rund 1.200 Mitarbeitern.

Gerd Pieper war Mitglied des Rates der Stadt Herne und von 1981 bis 1994 ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Herne.

Im Rahmen seiner vielfältigen Verbandsarbeit war Gerd Pieper unter anderem von 1992 bis 2011 Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittleres Ruhrgebiet und ist auch weiterhin als Ehrenpräsident mit der IHK verbunden. Auf Landesebene gehörte er viele Jahre dem Vorstand der IHK-Vereinigung an, von 2001 bis 2009 stand er als Präsident an der Spitze der Vereinigung aller sechzehn Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen. Auf Bundesebene war er von 2005 bis 2009 Vizepräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, der Spitzenorganisation der 80 IHKs, und hatte dort gleichzeitig den Vorsitz des Bildungsausschusses und des Handelsausschusses inne. Ferner war er von 1997 bis 2006 Vizepräsident des Handelsverbandes des Deutschen Einzelhandels (HDE) und von 2000 bis 2002 Vizepräsident im HDE-Landesverband Nordrhein-Westfalen.

Seit 23. November 2008 ist Gerd Pieper Vizepräsident des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund. Abgesehen von den oben angegebenen Mandaten ist er auch Mitglied in dem beratend fungierenden Beirat bei der Signal Iduna Gruppe in Dortmund und war vormals unter anderem Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Herne.

Gerd Pieper erhielt zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen: 1992 das Bundesverdienstkreuz am Bande, 1998 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, 2003 den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen und den Ehrenring der Stadt Herne, 2005 wurde er „Bürger des Ruhrgebiets“ und 2009 wurde ihm das Große Bundesverdienstkreuz verliehen.



Silke Seidel (*1962 in Dortmund)

Wohnort: Dortmund.

Beruf: leitende Angestellte der
Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft
sowie Geschäftsführerin
der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH,
der Westfalentor 1 GmbH und
der Dortmund Logistik GmbH,
alle in Dortmund.

Weitere Mandate nach § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bzw. § 285 Nr. 10 HGB: keine.

Weitere Angaben:

Silke Seidel begann 1981 nach dem Abitur ihre berufliche Laufbahn bei der Stadt Dortmund. Nach dem Abschluss der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung im Jahr 1984 durchlief sie verschiedene Stationen insbesondere im Planungsdezernat der Stadt Dortmund.

1990 wechselte sie zur Montan-Grundstücksentwicklungsgesellschaft, einer Tochtergesellschaft der Ruhrkohle AG in Waltrop, und war dort als Projektleiterin für die Entwicklung von ehemaligen Bergbauflächen tätig. 1991 übernahm sie zudem die Funktion als Geschäftsführerin der Projektgesellschaft "Minister Stein" mbH.

1994 wechselte Silke Seidel zur Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft. Dort war sie zunächst Referentin für Grundstücksangelegenheiten und übernahm sodann 1996 die Leitung des Bereiches Immobilienentwicklung und -verwaltung.

1999 wurde Silke Seidel Geschäftsführerin der Westfalentor 1 GmbH und 2005 auch Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum die Geschäfte der Hohenbuschei GmbH & Co. KG führt. 2014 übernahm Silke Seidel eine weitere Position als Geschäftsführerin bei der Dortmund Logistik GmbH.



Peer Steinbrück (*1947 in Hamburg)

Wohnort: Mettmann.

Beruf: Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB),
Bundesminister a.D.

Mitglied des Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA seit 30. November 2010.

Weitere Mandate nach § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG bzw. § 285 Nr. 10 HGB: keine.

Weitere Angaben:

Peer Steinbrück ist verheiratet und hat drei Kinder.

Nach dem Abitur 1968 und einer zweijährigen Dienstzeit bei der Bundeswehr studierte er an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel Volkswirtschaftslehre und Sozialwissenschaften. Ende 1974 folgte der Abschluss als Diplom-Volkswirt.

1969 wurde Peer Steinbrück Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), 1995 trat er in die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie ein.

In den Jahren 1974 sowie 1976 bis 1986 übte er verschiedene Tätigkeiten in Bundes- und Landesministerien, im Bundeskanzleramt in Bonn und in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Ost-Berlin sowie in der SPD-Bundestagsfraktion aus.

Von 1986 bis 1990 leitete er das Büro des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Johannes Rau.

Es folgten sechs Jahre in der Landesregierung von Schleswig-Holstein, zunächst (1990 bis 1993) als Staatssekretär in verschiedenen Ministerien und dann (1993 bis 1998) als Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr.

Anschließend wechselte Peer Steinbrück zurück nach Nordrhein-Westfalen, wo er Mitglied des Landtags sowie in der Landesregierung zunächst (1998 bis 2000) Minister für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr, anschließend (2000 bis 2002) Finanzminister und sodann (2002 bis 2005) Ministerpräsident war.

In den Jahren 2005 bis 2009 war er Bundesfinanzminister und stellvertretender Vorsitzender der SPD.

Seit 2009 ist er Mitglied des Deutschen Bundestags. Für die Bundestagswahl 2013 war er Kanzlerkandidat der SPD. 2014 übernahm er den Vorsitz der Parlamentariergruppe USA im Deutschen Bundestag.

Ab 2010 gehörte Peer Steinbrück für fünf Jahre als Mitglied dem Aufsichtsrat der Thyssen Krupp AG an.

Er ist als Sachbuchautor tätig, außerdem engagiert er sich in Vereinen, Verbänden und Stiftungen beispielsweise im Kulturbereich.